

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 43 (1972)

Rubrik: So wird es sein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Daß es dort wohne, ein unsterblich Jetzt.»

Die Stimme der Frau auf der Bank ist verstummt. Die Wanderung in die Vergangenheit ist nicht ungefährlich gewesen. Der Tag steigt die sommermüden Hügel hinauf. Die Täler löschen aus. Die Bäume singen das Abendlied und suchen ihre Träume. Ich wandere über den Schloßberg hinunter über die 365 Stufen, die jede ihre Geschichte hat. Die Schatten zeigen mir den Weg. Die Dächer trinken das letzte Licht, und über den bereits im schmerzlichen Halbschlaf der Dämmerung versunkenen Gassen liegt es wie eine tröstliche Verheißung über den Giebeln der Stadt.

SO WIRD ES SEIN

Im Städtchen schwermütiger Septembersonnenschein.
Und die alte Vesporglocke hallt
So bitterhart zum Hügelwald
Über die traulich braunen Dächerreihn.
So wird es sein.

Mit dunkler Decke, die Hufe glänzend rein,
Der Rappe vor dem schwarzen Wagen,
Der schon so viele dir hinausgetragen,
Biegt langsam um die Friedhoflinden ein.
So wird es sein.

Und du zum Grund gebettet, tief allein.
Schon knirschen die Räder stadtwärts fort im Kies,
Die Schollen schüttern auf dein dumpf Verlies.
Vielleicht noch sickert eine Träne drein –
So wird es sein.

Arnold Büchli